



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 34-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 25.11.2024

Niederschrift über die 11. Sitzung **des Bau- und Planungsausschusses am 13.11.2024** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Volker Dreyer

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Steffen Florin

Herr Wolfram Heinrich

Herr Werner Kahlke

Herr Helmut Oetjen

Herr Michael Sablotzke

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Frau Nele Brunkhorst

Herr Axel Matthies

Von der Verwaltung

Herr Volker Behrens

Herr Stefan Raatz

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tim Pyka

Frau Marina Schabbel

Herr Volker Witt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 29.08.2024**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aufstellung der 59. Änderung des Flächennutzungsplanes "SO Ausweisung Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Samtgemeinde Fintel"**  
**Vorlage: 091/2024**
- 5 **55. Änderung des Flächennutzungsplanes (ehem. Brennerei in Benkeloh)**
  - a) **Billigung des Entwurfes**
  - b) **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden****Vorlage: 090/2024**
- 6 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2025 (Bau- und Planungsausschuss)**  
**Vorlage: 076/2024**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Dreyer eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Verwaltung und einen anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 29.08.2024**

Die Niederschrift über die Sitzung am 29.08.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	5
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen des anwesenden Zuschauers gestellt.

### **TOP 4: Aufstellung der 59. Änderung des Flächennutzungsplanes "SO Ausweisung Photovoltaik-Freiflächenanlagen in der Samtgemeinde Fintel" Vorlage: 091/2024**

Ausschussvorsitzender Dreyer übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an FD- Leiter Raatz.

Dieser erinnert einfürend an die Informationsveranstaltung zur Ausweisung von Photovoltaik- Freiflächenanlagen mit Vertretern des Landkreises Rotenburg (Wümme). FD- Leiter Raatz berichtet weiterhin, dass sich aufgrund der möglichen rechtlichen Änderungen darauf verständigt wurde, von dem ursprünglich Besprochenem abzuweichen und von Anfang an die Flächeneigentümer mit einzubeziehen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung zeigt FD- Leiter Raatz die in naher Zukunft anstehenden Aufgaben zu diesem Thema auf.

So müssten die Gunstflächen neu betrachtet werden, Flächen die durch Windkraft „belastet“ sind sollen ebenfalls als Potenzialflächen ausgewiesen werden können.

Die Karte der Potenzialflächen müsse überarbeitet werden. Die Agentur MOR habe diesbezüglich bereits Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit signalisiert.

FD- Leiter Raatz erklärt weiterhin, dass anschließend an die Eigentümer herangetreten werden solle, um abzufragen, ob Interesse bestehe, dass ihre Flächen als Po-

tenzialflächen für PV- Freiflächenanlagen ausgewiesen werden sollen. Die Flächeneigentümer könnten verwaltungsseitig aus dem Geoinformationssystem (GIS) ermittelt werden.

Die Vertreterin der Presse nimmt ab 19:04 Uhr an der Sitzung teil.

Er verdeutlicht weiterhin, dass alle Flächeneigentümer auf den steuerlichen Aspekt hingewiesen werden sollen, aber keine Rechtsberatung durchgeführt werden dürfe. Zudem solle eine Informationsveranstaltung für alle Interessenten angeboten werden.

FD- Leiter Raatz weist zudem darauf hin, dass auch die anzuwendenden Kriterien für F- Planänderungen bestimmt werden müssen. Aspekte, die normalerweise in B- Plänen geregelt sind, müssten nun bei Wegfall dieser, an anderer Stelle verankert werden. Erst nach Erledigung all dieser Aufgaben könne über den F- Plan bestimmt werden.

Ausschussmitglied Oetjen bedankt sich bei FD- Leiter Raatz für die aufschlussreiche Zusammenfassung. Er betont, dass er den rechtlichen Rahmen als problematisch ansehe. Normalerweise erfolgten durch die Samtgemeinde die Änderung des F- Planes und die Gemeinde stellt einen B- Plan auf, da der Wegfall der Erstellung eines B- Planes aktuell aber noch nicht beschlossen sei, dürfte momentan noch nicht abweichend agiert werden. Dies sei nicht zulässig und noch sei die Verwaltung hoheitlich verpflichtet einen B- Plan aufzustellen.

Er spreche sich zudem dafür aus fünf kleinere F- Planänderungen zu erstellen (pro Mitgliedsgemeinde), oder projektbezogene F- Planänderungen und keine allumfassende einmalige F- Planänderung. Kritisch sehe er außerdem die einmalige Interessenabfrage. Es könne durchaus sein, dass sich Flächeneigentümer in einigen Jahren dazu entschließen, ihre Flächen für PV- Freiflächenanlagen nutzen zu wollen und dann sei diese Fläche eventuell nicht Teil des F- Planes.

VfA Behrens erklärt, dass dennoch für jedes Vorhaben ein Bauantrag gestellt werden müsse, so sei die Beteiligung der Gemeinde gewährleistet.

Laut FD- Leiter Raatz bestehe das Problem darin, dass sich die Vorgaben ständig änderten. Ein F- Plan müsse aber generell erstellt werden, egal welche Entscheidungen getroffen werden. Er schliesse nicht aus, dass Interessierte berücksichtigt werden, sollten diese sich erst in einigen Jahren dazu entscheiden ihre Flächen für Photovoltaik nutzen zu wollen. Das Verfahren werde lange dauern und sich stetig wandeln. Irgendwann müsse aber begonnen werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder kritisiert, dass alle Beteiligten sich in diversen Sitzungen wiederholen würden, während zahlreiche Projekte in Deutschland auf Basis der jeweils aktuellen Rechtsgrundlage realisiert würden. Er schließt sich der Meinung von FD- Leiter Raatz an und plädiert dafür mit dem aktuellen Wissen zu starten.

Ausschussmitglied Trau sieht ein Problem darin alle Interessenten in einen F- Plan aufzunehmen. Auf der anderen Seite gebe es Flächen, wo sofort gestartet werden könnte, daher solle schnellstmöglich mit diesen Bereichen begonnen werden.

Laut SGB Maier seien die zu erledigenden Aufgaben vorgezeichnet und man sollte nun zügig vorankommen.

Ausschussmitglied Oetjen hinterfragt, ob es Aufgabe der Bürgermeister und Verwaltung sei an die Flächeneigentümer heranzutreten, oder ob diese sich nach Bekanntmachung selbsttätig bei der Samtgemeinde melden und ihr Interesse bekunden müssten.

Ausschussmitglied Schnellrieder erwidert daraufhin, dass es zwei Optionen gebe. Es könne abgewartet werden, bis sich Interessenten meldeten oder Politik und Verwaltung nehme Gestaltungseinfluss und hole Eigentümer und Projektierer an einen Tisch. Dieser Vorteil sollte genutzt werden.

Der Bau- und Planungsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**TOP 5: 55. Änderung des Flächennutzungsplanes (ehem. Brennerei in Benkeloh)**  
**a) Billigung des Entwurfes**  
**b) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden**  
**Vorlage: 090/2024**

Ausschussvorsitzender Dreyer übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an VfA Behrens.

Dieser erklärt anhand einer Planzeichnung das geplante Sondergebiet der 55. Änderung des F- Plans „ehemalige Brennerei Benkeloh“. In der heutigen Sitzung gelte es über den Vorentwurf des F- Planes zu bestimmen. Details würden im B- Plan der Gemeinde Vahlde geregelt.

Er berichtet weiterhin, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Eigentümer nach der letzten Sitzung enorm verbessert habe. Er erinnert daran, dass vorbezeichnet wurde das Verfahren einzustellen, sollten keine erkennbaren Fortschritte der geforderten Veränderungen erkenntlich sein. So solle nun die dezentrale Hauskläranlage ertüchtigt werden. VfA Behrens erläutert weiterhin, dass das Thema „Wohnen“ auf dem Gelände noch definiert werden müsse. Aktuell sei vorgesehen, dass lediglich weiterhin in den Wohnwagen gewohnt werde und dies auch nur vorübergehend.

Aus der Gemeinde Scheeßel sei bereits zurückgemeldet worden, dass die Abstandsvorschriften zu der geplanten Windkraftanlage einzuhalten seien. Die nahe gelegene Biogasanlage sei zudem als Störfallbetrieb gelistet und auch hier gelte es Abstandsvorschriften einzuhalten. Als Zufahrt bleibe lediglich die süd- westliche Zufahrt bestehen.

Abschließend berichtet VfA Behrens, dass der Entwurf nun ausliege und die Behörden einen Monat Zeit hätten ihre Stellungnahmen einzureichen.

Ausschussmitglied Oetjen interessiert sich dafür, wie lange die nahegelegene Biogasanlage noch in Betrieb bleibe, da sich auch hier ab dem kommenden Jahr rechtliche Änderungen ergeben. VfA Behrens kann hierzu keine Aussage treffen.

Ausschussmitglied Trau weist darauf hin, dass alle Entwicklungsschritte bestmögliche durch die Verwaltung nachgehalten werden müssten. Es müsse stetig, wie gefordert, vorangehen.

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt einstimmig folgenden Beschluss:

Zur 55. Änderung des Flächennutzungsplanes (ehem. Brennerei in Benkeloh) wird beschlossen,

- a) den Entwurf zu billigen,
- b) die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Behörden (§ 4 Abs. 2 BauGB) durchzuführen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 6: Haushaltswirksame Maßnahmen 2025 (Bau- und Planungsausschuss) Vorlage: 076/2024</b>
---

Ausschussvorsitzender Dreyer übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an FD- Leiter Raatz.

Dieser möchte allen Anwesenden zunächst einen Überblick über die aktuellen Projekte und größeren Maßnahmen des Fachdienstes Bauen und Planen geben. Aktuell fehlten im Fachdienst wöchentlich 56 Mitarbeiterstunden. Dies erschwere die Abarbeitung der Aufgaben enorm.

FD- Leiter Raatz benennt folgende Maßnahmen für die nächsten Monate.

So müsse der Regenwasserkanal in der Ziegeleistraße in Lauenbrück erneuert werden. Zudem würden ab Ende November die Schmutzwasserkanäle in Vahlde gespült, eine Unterhaltungsmaßnahme die viel Zeit und Geld binde.

Aktuell laufe außerdem die Ausschreibung für die Sanierungsmaßnahmen an der Bahnbrücke in Riepe. Über die Auftragsvergabe solle der Samtgemeindeausschuss nach Möglichkeit Ende November beschließen. Zusätzlich müsse auch die Bahnsicherung als gesonderte Maßnahme ausgeschrieben werden. Hierfür gebe es spezialisierte Anbieter.

Weiterhin müsse der Eisen- III- Behälter der Abwasserreinigungsanlage getauscht werden. Hier komme es aktuell zu Verzögerungen durch das Planungsbüro.

Wie vorangehend bereits diskutiert, werde auch die Ausweisung der Potenzialflächen für Freiflächen- PV- Anlagen weiterhin viel Zeit in Anspruch nehmen.

FD- Leiter Raatz führt fort, dass noch kleinere Arbeiten an der Containeranlage der Grundschule in Fintel erledigt werden müssten. Größere Schwierigkeiten bereite aktuell die Gebäudeleittechnik der Lauenbrücker Grundschule. Probleme der Wärmeleitung durch den Versorger hätten den Ausfall der Technik begünstigt.

Er berichtet weiterhin, dass die Umbaumaßnahmen der alten Grundschule in Stemen erfreulicherweise recht weit vorangeschritten seien. Zu diskutieren sei noch, ob eine Nutzungsänderung benötigt und eine Personaltoilette eingebaut werden müssten.

FD- Leiter Raatz teilt weiterhin mit, dass in der kommenden Woche (KW 47) die Bietergespräche für das Projektsteuerungsbüro der Erweiterungsmaßnahme der Fintauschule stattfinden werden. Zahlreiche Unterlagen müssten anschließend gesichtet und zusammengetragen werden.

Der Außendienst der Samtgemeinde könne zukünftig einen Gebäudeteil der alten Zimmerei Göx nutzen. Hier seien noch einige Ertüchtigungsmaßnahmen durchzuführen, diese werden allerdings in Eigenleistung erledigt. Der Vertrag sei fast unterschriftsreif. Notwendig sei dies, da die Gemeinde Lauenbrück ihren Bauhof abreiße und ein neues Gebäude errichten werde. Somit könnte der gemeindliche Bauhof nicht weiter mitgenutzt werden.

Die Rissanierung der Laufbahn der Fintauschule wurde in der vergangenen Woche abgeschlossen. Leider musste die Laufbahn, anders als geplant, dreimal gereinigt und auch mehr Risse als gedacht geschlossen werden.

In den kommenden Monaten sollen zudem alle Flächen der eigenen Liegenschaften/ Grundstücke der Samtgemeinde neu berechnet werden, um Heizkosten etc. besser kalkulieren zu können. Es werde eine verlässliche Datengrundlage benötigt.

Abschließend berichtet FD- Leiter Raatz, dass es aufgrund des Renteneintritts von Herrn Bellmann Anfang 2025 einige Personalverschiebungen geben werde.

SGB Maier erklärt, dass natürlich überlegt wurde, aufgrund der fehlenden Stunden befristet eine weitere Stelle zu schaffen. Allerdings ergebe dies momentan wenig Sinn. Am 01.12. trete außerdem die neue Fördermittel- und Projektkoordinatorin ihre Stelle an. Hier werde nun überlegt sie zunächst in bestehende Projekte einzubinden.

Problematisch sei laut FD- Leiter Raatz zudem, dass aktuell alle Ingenieur- und Planungsleistungen kontrolliert werden müssten. Keine Unterlagen würden fehlerfrei abgegeben, alle eingereichten Dokumente und Planungen müssten durch Verwaltungsmitarbeiter nachgearbeitet werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärt FD- Leiter Raatz anhand der im Voraus versendeten Produktkonten die wichtigsten Positionen des Haushaltsplanes 2025.

So müsste beim Rathaus eine Einhausung für die Müllcontainer errichtet und die Toiletten im alten Trakt des Rathauses saniert werden. Weiterhin geplant sei, die Einspeisung des Notstroms im Rathaus und die Installation einer E- Ladesäule. Leider sei die Samtgemeinde Fintel die einzige Kommune im Landkreis die bisher keine E- Ladesäule besitze.

Beratendes Mitglied Matthies kritisiert, dass hierfür Gelder eingeplant werden. Die Betreiber der E- Ladesäulen müssten hierfür aufkommen. FD- Leiter Raatz erklärt, dass er nicht davon ausgehe, dass der Betrag in Höhe von 15.000,00 Euro benötigt werde, allerdings müsse ein Ansatz berücksichtigt werden. Es könne durchaus sein, dass diese durch andere Anbieter installiert würde.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies erachtet auch den Haushaltsansatz von 50.000,00 Euro für die Sanierung der Toiletten im Rathaus als viel zu hoch. Hierzu erläutert FD- Leiter Raatz, dass aktuell nicht gewusst werde, in welchem Zustand die Rohre seien und ob diese nicht auch erneuert werden müssten. Kalkuliert wurde natürlich mit Erfahrungswerten.

Er führt weiterhin aus, dass für die bauräumliche Planung der PV- Freiflächenanlagen ein Ansatz in Höhe von 20.000 Euro im Haushalt verankert wurden. Auch für das neue Feuerwehrhaus in Vahlde wurde ein Ansatz eingeplant, auch wenn noch nicht abschließend feststehe, wann dieses gebaut werde. Ein relativ großer Posten stelle außerdem jährlich die Nutzung für das Geoinformationssystem dar.

FD- Leiter Raatz berichtet weiterhin, dass im Bereich Niederschlagswasserbeseitigung Erhaltungsmaßnahmen an den Regenrückhaltebecken geplant seien.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies erkundigt sich, ob das Regenrückhaltebecken „Heidhorn“ noch ausreichende Speicherkapazitäten habe.

VfA Behrens erklärt, dass der Aufwuchs entfernt werden müsse, das Volumen aber immer noch vollkommen ausreichend sei. Das Wasser müsse gedrosselt in die Fintau abgegeben werden.

Ausschussmitglied Matthies kritisiert, dass die Ölsperre am Regenrückhaltebecken am Schulwald noch nicht repariert wurde. Diesen Mangel habe er bereits vor einiger Zeit an die Verwaltung herangetragen.

Im Zuge dieser Diskussion erkundigt sich Ausschussmitglied Schnellrieder über den Zustand der Becken am Eurostrand in Fintel.

VfA Behrens erklärt, dass es sich hierbei um ehemalige Klärteiche handle und diese nicht als Regenrückhaltebecken genutzt würden. Im Bereich des Eurostrands ist keine Niederschlagswasserkanalisation als öffentliche Einrichtung der Samtgemeinde Fintel vorhanden, das Niederschlagswasser muss daher auf den Grundstücken versickern.

FD- Leiter Raatz führt fort, dass an Problemstellen des Niederschlagswasserkanals Kanalspülungen in Planung seien. Für die Reparatur des Regenwasserkanals in der Ziegeleistraße in Lauenbrück wurden 250.000,00 Euro im Haushalt veranschlagt.

Für die Planung wird ein Fachplanungsbüro hinzugezogen.

Er erklärt, dass auch für die Schmutzwasserkanäle weitere standardmäßige Spülungen eingeplant seien. Erfreulicherweise seien die Strompreise gesunken, was sich vor allem bei dem enorm hohen Bedarf der Abwasserreinigungsanlage widerspiegelt.

Beratendes Mitglied Matthies erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll sei auf bzw. bei der Abwasserreinigungsanlage PV- Anlagen zu installieren, da die Abwasserreinigungsanlage einen enormen Stromverbrauch verzeichne.

VfA Behrens erläutert, dass die Dachfläche dort äußerst gering sei. Die Kostenstellen beinhalte auch alle Stromkosten der rund 80 Schmutzwasserpumpwerke, es könne nicht an jedem Pumpwerk eine PV- Anlage errichtet werden.

SGB Maier ergänzt, dass dieses Thema nicht in Vergessenheit geraten ist. Der Auftrag sich alle Liegenschaften im Hinblick auf Energieeffizienz anzuschauen bestehe weiterhin. Beispielsweise könne geprüft werden, ob auf der Nachlagerfläche der Abwasserreinigungsanlage das Errichten einer PV- Anlage möglich wäre.

FD- Leiter Raatz erläutert, dass auch für den Endausbau Sperberring/ Habichtallee noch ein Haushaltsansatz aufgenommen wurde, da hier die Schlussrechnung noch nicht vorliege.

Die Ansätze für den ÖPNV werden für die Beteiligung am HVV- Tarif benötigt. Hier gelte es die Entwicklung des 49- Euro- Tickets abzuwarten. Weitere Mittel werden, wie üblich in diesem Bereich, für den BürgerBus eingeplant. Er erklärt ergänzend, dass es leider nicht möglich sein werde, die geplante Vereinbarung mit dem Bürgerbus Verein über die weitere Zusammenarbeit in der Ratssitzung im November zu beraten. Er bittet hierfür um Verständnis.

Ausschussmitglied Florin verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr für wenige Minuten.



Weiterhin sei die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges für den Außendienst geplant. Das alte Fahrzeug habe mittlerweile eine Laufleistung von 220 000 km und in diesem Jahr mussten diverse Reparaturen durchgeführt werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder würde es begrüßen, wenn die Zusatzkosten für die Containeranlage der Grundschule Fintel im Haushalt aufgezeigt würden. Durch die verspätete Erweiterung der Fintauschule sei es sehr wahrscheinlich, dass auch für diese Container zur Überbrückung des Raumproblems angeschafft werden müssten. Hier könne vorausschauender gearbeitet werden.

FD- Leiter Raatz erklärt, dass diese Kosten den Haushaltskonten des Fachdienstes 40/50 Kindertagesstätten und Schulen zuzuordnen seien. Aktuell sei noch nicht klar, ob die Fintauschule Container benötige. Des Weiteren seien die Container nicht vergleichbar. Die Oberschule würde andere Container benötigen, als sie aktuell in der Grundschule in Fintel genutzt werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder bittet darum zur Schulausschusssitzung eine Übersicht der Kosten der Containeranlage in Fintel, aufgeteilt auf die einzelnen Jahre der Nutzung, zu erstellen.

Da keine weiteren Fragen zur Diskussion stehen verliert Ausschussvorsitzender Dreyer den Beschlussvorschlag und nimmt die Abstimmung vor.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt einstimmig, die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung inkl. der möglichen, aus der Sitzung hervorgehenden Änderungen, zu beschließen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

## **TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

### **a) Sachstand Projektsteuerer Fintauschule**

-----

SGB Maier wiederholt, dass in der kommenden Woche (KW 47) die Bietergespräche stattfinden. Zur letzten Ratssitzung am 28.11.2024 solle dann ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden. Leider habe der Prozess länger gedauert als angenommen. Die Angebotsfrist wurde beispielsweise verlängert, daher kam es zu zeitlichen Verzögerungen.

### **b) Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsprogramm**

-----

SGB Maier erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob seitens der Samtgemeinde Fintel eine Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsprogramm zur Ausweisung von Windkraftflächen erstellt, oder diese Aufgabe von den Mitgliedsgemeinden, wenn gewünscht, übernommen werden solle. Er könne sich vorstellen, dass die hauptsächlich betroffenen Mitgliedsgemeinden Fintel und Vahlde, definitiv eine Stellungnahme abgeben würden. Bei anderen Mitgliedsgemeinden, die nicht direkt betroffen seien, sei eine Stellungnahme eventuell gar nicht von Nöten.

Die Stellungnahmen müssten bis Ende November eingereicht werden. Der kurze Austausch der Ausschussmitglieder ergibt, dass die Verwaltung keine Stellungnahme für die ganze Samtgemeinde erstellen solle, sondern Stellungnahmen, wenn gewünscht, einzelner Mitgliedsgemeinden erarbeitet werden.

### **c) Änderung im Bundesimmissionsschutzgesetz**

-----

FD- Leiter Raatz gibt bekannt, dass es eine recht kurzfristige Änderung zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmSchG, § 10 (5)) gab. Stellungnahmen zu Genehmigungsvorhaben müssten nun innerhalb der Frist von einem Monat eingereicht werden. Werde keine Stellungnahme abgegeben, werde dies als Zustimmung zum Vorhaben gewertet.

## **TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

### **a) Bahnbrücke Benkeloher Weg**

-----

Beratendes Ausschussmitglied Matthies erkundigt sich, ob an der Bahnbrücke Benkeloh in naher Zukunft ähnliche Sanierungsarbeiten, wie an der Rieper Bahnbrücke zu erwarten seien.

VfA Behrens berichtet daraufhin, dass bereits eine erste Begutachtung des Planungsbüros WKC erfolgt sei. Nach erster Einschätzung könnten die Kappen dort nicht wie an der Rieper Bahnbrücke abbrechen, da diese Brücke eine andere Bauweise habe. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen erfolgen nach der Kappenabnahme bei der Bahnbrücke Riepe.

### **b) Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Goldbeck**

-----

Beratendes Ausschussmitglied Matthies berichtet von einer Besichtigung einer ebenfalls neu errichteten Schule in Bremervörde. Diese sei ebenfalls von der Firma Goldbeck gebaut worden, allerdings gebe es dort erhebliche Probleme mit der Außenfassade. Er erkundigt sich bei FD- Leiter Raatz, wie er die generelle Zusammenarbeit mit dem Unternehmen eingeschätzt habe.

FD- Leiter Raatz bietet daraufhin an, dies in einem separaten Gespräch zu diskutieren, generell sei man aber zufrieden mit der Zusammenarbeit und mit dem Gebäude. Er berichtet, dass sich in dieser Woche Vertreter der Stadt Visselhövede den Neubau der Grundschule Lauenbrück angeschaut hätten, um sich zu informieren, da auch dort eine Erweiterungsmaßnahme anstünde. Auch sie seien sehr beeindruckt von dem Gebäude in Modulbauweise gewesen.

FD- Leiter Raatz fügt hinzu, dass sich auch die Schulleitung und das Kollegium außerordentlich wohl fühlen würden. Schulleiterin Muraszewski habe berichtet, dass sie mittlerweile auch bereits Bewerbungen für das Jahr 2026 erhalten habe, auch aufgrund des angenehmen Arbeitsumfeldes, welches heutzutage eine immer größere Rolle spiele.

Ausschussmitglied Florin betont, dass es daher umso wichtiger sei auch für die Grundschule Fintel mittelfristig eine gute Lösung für die Erweiterung zu finden.

### **c) Ausweichparkplatz Fintauschule**

---

Beratendes Mitglied Matthies erklärt, dass bei gut besuchten Veranstaltungen in der Sporthalle der Fintauschule der gegenüberliegende Platz oft ebenfalls zum Parken genutzt werde und erkundigt sich, ob dieser in der Nutzung auch weiterhin so geplant sei.

VfA Behrens erklärt daraufhin, dass der Endausbau Habichtallee abgeschlossen sei. Im Bereich der angesprochenen Grünfläche wurde an zwei Stellen Bordstein-Absenker eingebaut, um Behelfsparkplätze zu schaffen. Im Straßenseitenraum der Habichtallee müssten noch Bäume gepflanzt werden, dies sei an einigen Stellen aufgrund von Gas- und Stromleitungen nicht möglich. Der restlichen Bäume würden am Rand der Grünfläche gepflanzt. Die Gemeinde Lauenbrück habe angeboten drei Bäume auf dem Spielplatz zu pflanzen. Eventuell werde die angesprochene Fläche auch als Lagerfläche für die Umbaumaßnahmen an der Fintauschule benötigt, all dies müsse in den kommenden Monaten geklärt werden. Fakt sei aber, dass nach der Herstellung des Gehwegs im Baugebiet weniger Parkplätze zur Verfügung stehen werden.

### **d) Sperrzeiten Bahnbrücke Riepe**

---

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob die Sperrzeiten der Gleise für die Baumaßnahmen an der Rieper Bahnbrücke bereits bestätigt worden seien.

FD- Leiter Raatz erklärt, dass bisher keine schriftliche Genehmigung vorliege, diese wurde lediglich mündlich erteilt. VfA Behrens ergänzt, dass immer noch ein Risiko bestehe, die gewünschten Sperrzeiten nicht zu erhalten.

<b>TOP 9: Einwohnerfragestunde</b>
------------------------------------

Der anwesende Zuhörer merkt an, dass für die Errichtung einer E- Ladesäule keine Haushaltsmittel eingesetzt werden sollten. E- Ladesäulen sollten von den Betreibern angeschafft und installiert werden, denn auch diese wollen damit Profit erzielen.

Mit Dank für die rege Beteiligung schließt Ausschussvorsitzender Dreyer die Sitzung um 20:25 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Dreyer  
Ausschussvorsitzender